

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 261. Mittwoch den 5. November 1856.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 15. October 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath.

1367—1370) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1372) Auf Rescript Herzogl. Justizamts vom 1. v. M., die Bildung des Schwurgerichts für das Jahr 1857 betr., wird auf Antrag des Bürgermeisters beschlossen: zur Prüfung der aufgestellten Urliste aller zu dem Amte eines Geschworenen berechtigten hiesigen Einwohner eine Commission zu bestellen. Auf Vorschlag werden hierzu erwählt: die Herren Weil, Habel und Dr. Rössel.

1377) Der Bürgermeister bringt die ihm zugekommene Ladung Herzogl. Justizamts vom 10. I. M., die Enteignung des Grund und Bodens zu den Bauplätzen der Rheinstraße gegenüber betr., zur Kenntnis der Versammlung, und wird daraufhin beschlossen, bei Herzogl. Verwaltungsamte ungesäumt anzufragen, welche bauliche Anlagen nach dem vorliegenden Bauplane der zu eröffnenden neuen Baulinie der Stadtgemeinde hingewiesen seien, damit daraus zu ermessen sei, welche Kosten der Stadtgemeinde durch diese Anlagen erwachsen werden.

1378) Auf Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 11. I. M., das Budget der Theaterverwaltung für den Zeitraum vom 1. September 1856 bis 1. September 1857 betr., wird beschlossen: Herzogl. Verwaltungsamte zu berichten, daß der Gemeinderath für das nächste Jahr als Zuschuß zur Theatercasse voraussichtlich nicht mehr als 5000 fl. in das städtische Budget aufnehmen könne, da durch einen höheren Zuschuß die dringendsten Pflasterarbeiten unterbrochen werden müßten, und die etwaige Mehreinnahme des Accises schon vollständig durch den noch pro 1855 nachträglich zur Theatercasse zu leistenden Zuschuß von 6000 fl., sowie durch den Ankauf des 6000 fl. kostenden alten Kirchenplatzes, und durch den Ankauf des Mezger Weygandt'schen Hauses in der Burgstraße zur Erweiterung der kleinen Burgstraße im Tarationswerthe von 11000 fl. absorbiert und zur Besteitung der Kosten für nur diejenigen dringenden Bauarbeiten, die schon im vorigen Jahre in einem Betrage von 32000 fl. im Budget zurückgesetzt werden mußten, bei Weitem nicht einmal ausreichen würde.

1379) Auf den Antrag des Herrn Möhler wird gleichzeitig beschlossen: zur Herstellung eines innigeren Rapports zwischen der städtischen Verwaltung und der Theaterverwaltung an die Stelle der beiden bisherigen städtischen Mitglieder der Theater-Commission, jedoch unter dankender Anerkennung ihrer bisher der Stadt geleisteten Dienste, zwei andere Mit-

glieder aus der Mitte des Gemeinderathes zu erwählen und werden bei der sofort vorgenommenen Wahl Bürgermeister Fischer und Herr Dr. Rossel zu Mitgliedern der Theater-Commission gewählt.

1382—1384) Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1385) Der Bericht des Bauaufsehers Koch vom 14. 1. M., die Umlegung der Wasserleitung in der Kapellen- und Taunusstraße betr., wird der Wegbau-Commission unter Beziehung der Herren Meckel und Quersfeld zur Begutachtung hingewiesen.

1388) Die am 10. 1. M. stattgehabte Versteigerung der Kastanien in den städtischen Plantagen, wird auf den Erlös von 25 fl. genehmigt.

1389) Die Eingabe des Verwaltungsrathes des hiesigen Versorgungshauses für alte Leute vom 4. 1. M., den Finanzzustand des Versorgungshauses betr., wird einer Commission, bestehend aus den Herren Adjunkt Coulin, Rohr und Thon, unter Beziehung des Hrn. Dr. Rossel als Mitglied des Verwaltungsrathes, zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

1390) Das mit Schreiben Herzogl. Polizei-Commissariats vom 9. 1. M. anher mitgetheilte Gesuch des Herrn Medicinalraths Dr. Zais und der Herren Gebrüder Götz dahier um Erlaubnis zur Anlage von Eiskellern oberhalb des von Ganstein'schen Hauses, wird der Wegbau-Commission unter Beziehung des Herrn Thon zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

Wiesbaden, den 1. November 1856. Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden:

Eine Broche, ein seidenes Tüchelchen.

Wiesbaden, den 4. November 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Versteigerung von Vieh und Deconomie-Geräthschaften.

Donnerstag den 6. November 1. J. Morgens 10 Uhr lässt die Witwe des C. Birkenbach dahier, Marktstraße No. 44, wegen Geschäftsaufgabe einen vollständigen zweispännigen Pferdewagen, 2 Pflüge, 1 Egge, 2 vollständige Pferdegeschirre, Ketten und sonstige Deconomie-Geräthschaften, sowie 3 tragbare und 1 fette Kuh versteigern.

Wiesbaden, den 1. November 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
5798 Coulin.

Bekanntmachung.

Herr Gerbermeister Friedrich Käßberger dahier lässt Montag den 10. November d. J. Nachmittags 3 Uhr seine Hofratthe "zum goldenen Lamm" in der Mezzergasse dahier im hiesigen Rathause einer zweiten Versteigerung aussuchen.

Die Hofratthe, in welcher seit vielen Jahren eine frequente Wirthschaft betrieben worden, eignet sich ihrer großen Räumlichkeiten und des darin befindlichen fließenden Wassers wegen zu jedem anderen Geschäftsbetriebe und lässt, da sie zwei Einfahrten, eine in der Mezzergasse und eine in der Langgasse hat, eine zweckmäßige Trennung in zwei immerhin noch geräumig bleibende Theile zu.

Wiesbaden, den 28. October 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
5741 Coulin.

Notizen.

Heute Mittwoch den 5. November,

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der bei Reinigung und Umlegung der Wasserleitung in der vorderen Taunusstraße und oberen Wilhelmsstraße vorkommenden Arbeiten, in dem Rathause. (S. Tagblatt No. 260.)

Nachmittags 3 Uhr:

Auktionversteigerung der Erben der verstorbenen Frau Peter Deycker Wittwe, in dem Rathause. (S. Tagblatt No. 260.)

Bekanntmachung.

Es werden die hiesigen Einwohner, welche sich an der diesjährigen Holzfällungsarbeit betheiligen wollen, ersucht, sich innerhalb 8 Tagen bei dem Unterzeichneten zu melden, da spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 3. November 1856.

5847

G. Hahn im Nerothal.

Unsern geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß wir unser **Geschäftslocal** seit dem heutigen in No. 1 Ecke der Marktstraße und Kirchgasse (vormals Burg Nassau) verlegt haben.

Wiesbaden, den 30. October 1856.

5783

F. & A. Kohlhaas.

Pariser Herbst- u. Winter-Mäntel
habe in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen erhalten.

Jeannette Fürth,
neue Colonnade No. 13.

Meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß ich eine schöne Auswahl **Hüte** und **Sauben** nach der neuesten Pariser Facon, erstere zu dem Preise von 5 fl. u. s. f., vorrätig habe.

5718

Nanny Reisenberg, Langgasse No. 30.

Eine Partie

farirte wollene Teppichzeuge ^{10/} breit von 40 ft. an per Elle, ebenso eine große Auswahl in wollenen Pferde-Decken zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Lazarus Fürth,

neue Colonnade No. 17—18.

Bänder, Blumen, Blonden und Seidentüll, sowie alle Sorten **Hutstoffe** zu sehr billigen Preisen. Wiederverkäufern bewillige ich einen Rabatt.

5716

Nanny Reisenberg, Langgasse No. 30.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Der Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung für das vereinigte Stadt- und Land-Decanat Wiesbaden begeht Sonntag den 9. November Mittags 2 Uhr sein Jahresfest mit einer kirchlichen Feier in der Stadtkirche zu Wiesbaden. Alle hiesigen und auswärtigen Freunde des Vereins werden zur Theilnahme an der Feier hiermit geziemend eingeladen.

Wiesbaden, den 4. November 1856.

5849

Der Vorstand.

Soeben ist erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

zu haben:

 Die fünfte verbesserte und bis auf 18,000 Wörter vermehrte Auflage des für den praktischen Gebrauch ausgezeichnet bewährten Büchleins: **Gedrängtes, aber vollständiges**

Fremdwörterbuch

zur Erklärung aller in der Schrift- und Umgangssprache, in den Zeitungen, sowie in den verschiedensten bürgerlichen und geschäftlichen Verhältnissen vorkommenden fremden Wörter und Redensarten.

Mit genauer Angabe der richtigen Aussprache.

Ein bequemes Handbuch für jeden Stand und jedes Alter. Nach den Anforderungen der neuesten Zeit bearbeitet von

P. F. L. Hoffmann.

Enthält auf 28 Druckbogen in Sädez die Erklärung von mehr als 18,000 fremden Wörtern.

Ladenpreis: broschirt in farbigem Umschlage 36 fr.

5219

Sehr billig!

Beste Qualität **Lizen-Schuhe** und **-Stiefel**, **Filzschuhe**, gedruckte mit und ohne Ledersohlen, **Hutfacons**, runde und capot, **Pariser Amazonenhüte**, grau und braun, empfiehlt zur geneigten Abnahme

C. F. Wetz,

5850

Eck der Langgasse und Marktstraße.

Stearinlichter von ausgezeichneter Qualität à 32, 33 und 36 fr. per Packet bei

Chr. Nitzel Wittwe. 5851

Generalversammlung des Vereins zur Beschaffung billiger Lebensmittel heute Mittwoch den 5. November Abends präcis 6½ Uhr in dem gewöhnlichen Locale.

5

Der Vorstand.

Cäcilien-, Kirchen- u. Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr Probe im Rathausaal.

57

In der

antiquarischen Buchhandlung von L. Levi,

Langgasse No. 31, sind folgende Bücher zu bestehenden herabgesetzten Preisen zu haben:

Göthe's sämml. Werke, 40 Bde., geb. 35 fl. — Schiller's sämml. Werke, 12 Bde., geb. 7 fl. — Hauff's sämml. Werke, 5 Bde., 3 fl. 30 fr. — Chamisso's sämml. Werke, 6 Bde., geb. 6 fl. 45 fr. — Lenau's sämml. Werke, 4 Bde., 9 fl. — Dessen Gedichte einzeln, 2 Bde., 5 fl. — Lessing's sämml. Werke in 1 Band geb 5 fl. 30 fr. — Schenkel's Dichterhalle, 3 Bde., 4 fl. — Dessen Schmetterlingssampler, geb. 3 fl. 12 fr. — Blumauer's sämml. Werke 2 fl. — Immermann's Münchhausen, 4 Bde., 4 fl. — Künstlerdramen von Deinhardstein, 2 Bde., 1 fl. 45 fr. — Die Pietisten von H. Rau, 3 Bde., 2 fl. 42 fr. — Aus dem Leben von H. König, 2 Bde., 2 fl. 30 fr. — Shakespeare's dramatische Werke, übersetzt von Tieck und Schlegel, 9 Bde., geb. 8 fl. — Körner's sämml. Werke, geb. 1 fl. 36 fr. — Mignet, Geschichte der französischen Revolution, 3 fl. 30 fr. — Lamartine, Histoire des Girondins, 4 Bde., 4 fl. 30 fr. — Thiers, Histoire de la revolution française, 2 Bde., 6 fl. 45 fr. — Byron's works in 1 Bd. 4 fl. — Thomas Moore's works 3 fl. — Orsians poems 1 fl. 12 fr. — Schödler, das Buch der Natur 2 fl. 12 fr. — Stöckhardt, Schule der Chemie, 2 fl. 30 fr. — Mädler's Astronomie, geb. 3 fl. — Brandes Vorlesungen über Astronomie, 2 Bde., 3 fl. 30 fr. — Becquerel's Naturlehre 1 fl. 12 fr. — Wangerow's Pandekten, 3 Bde., 6 fl. — Nassauisches Bürgerbuch, 5 Bde., 2 fl. 30 fr. — Nassauische Verordnungsbände vom Jahr 1815 — 50 fl. 15 — Molé's französisches Wörterbuch 2 fl. 42 fr. — Dessen französisches Taschenwörterbuch 1 fl. 24 fr. — Kutschmidt's engl. Wörterbuch 3 fl. — Hilpert's engl. Wörterbuch, 2 Bde, (Ladenpreis 7 fl.) 3 fl. — Venator's deutsches Fremdwörterbuch 1 fl. — Pape's griechisch-deutsches Wörterbuch, 3 Bde., geb. 10 fl.

Auch werden daselbst sowohl einzelne Bücher, sowie auch ganze Bibliotheken zu den höchst möglichen Preisen gekauft.

5852

Für Etuis - Fabrikanten.

Weissen und farbigen Seidensamt bei
5683 Eduard Oehler in Frankfurt a. M.

Der liebenswürdigen Senderin des anonymen Billets meinen verbindlichsten Dank mit der Versicherung, ihren wohlgemeinten und freundschaftlichen Rath befolgen zu wollen. Zugleich erteiche ich meine gütige Freundin, mir ihre Adresse zu ertheilen.

5853

H. Pf...

Thee

in den verschiedensten Sorten habe ich in neuer Sendung und der vorzüglichsten Qualität erhalten. Preis 1 fl. 42 fr. bis 5 fl. per Pfund.

5398

Carl Bergmann Wittwe, Langgasse 26.

Frische Austern und Caviar bei Carl Acker.

5572

Fettkuchen

zur Schweinemast per Pfund 3 $\frac{1}{4}$ fr. bei

S. Herxheimer.

5834

Mährer Steinkohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Biebrich anladen.

5723

Günther Klein.

Negen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigst reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch.

5801

Steingasse No. 26 ist Waizen-, Gersten- und Haferstroh zu verkaufen.

572

Eine Bibliothek medicinischer Bücher sind einzeln oder im Ganzen zu verkaufen Wühlgasse No. 2 zwei Stiegen hoch.

5854

Ein Schaukelpferd, noch in gutem Zustand, wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

5820

Die Hälfte eines Borderplatzes in der ersten Rangloge ist abzugeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

5821

Allen Freunden und Bekannten, welche unsren nun in Gott ruhenden Vater, Schwiegervater und Grossvater Heinrich Wilhelm Voost zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen ihren tiefgefühlten Dank

5855

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Mittwoch den 5. November präcis 3 $\frac{1}{4}$ Uhr findet die Beerdigung des Herrn Professor Lange statt, vom Hause No. 22 Taunusstraße. Hiermit werden alle seine Freunde höflichst eingeladen.

S. Feix.

5856

Michelsberg No. 3 ist ein kleiner schöner **Holzofen** zu verkaufen. 5857

8585
gefund. Es ist eine kleine Bleiüberlebene Straße Nr. 15.
gegenüber der Kleinen Kirche in der Kleinen Straße.

Ein Gulden Belohnung.



5859

Ein kleiner grauer Langhäriger Pinscherhund hat sich verlaufen. Wer ihn wiederbringt oder Auskunft ertheilt, erhält obige Belohnung bei **C. Hoffmann**, zur griechischen Kapelle.

Verloren.

Am vergangenen Samstag Abend wurde durch die Mezgergasse, Mühlgasse bis zur Burgstraße ein weißer **Unterärmel** verloren. Der Finder wird ersucht, denselben Mezgergasse 7 im Hinterbau abzugeben. 5860

Stellen - Gesuche.

Ein braves Mädchen, das etwas nähen kann und auch Hausarbeit versteht, kann sogleich eintreten Michelsberg No. 3. 5861

Ein braver Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen Kranz No. 3. 5807

Es wird ein Bäckerlehrling gesucht Nerostraße No. 17. 5825

1500 fl. liegen auf den 10. Februar gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 5862

4500 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5104

300 fl. sind auszuleihen bei dem Kirchenfonds zu Bierstadt. 5863

Weihnachts - Heiligabend.

(Fortsetzung aus No. 259.)

Sie bemerkte, daß ich sie ansah. Sie wischte die Thränen ab, dann wandte sie sich zu mir.

„Sie haben errathen, warum ich weine?“ fragte sie.

„Wie könnte ich?“ erwiederte ich ihr. Ich hatte in der That nur eine Ahnung.

„Sie haben“, sagte sie bestimmt. „Und es ist gut so. Ich muß einmal mein Herz erleichtern. Mein Vater hat nie Sinn für seine Kinder. Ich habe keine Mutter, keine Schwester, keinen Bruder, keine Freundin. Seien Sie mein Freund, mein Bruder. Sie sind verschwiegen.“ Sie nahm meine Hände. Indem sie sie heftig drückte, fuhr sie leidenschaftlich fort:

„Ja, ich liebe ihn. Sie haben es sehen müssen. Aber nur erst heute Abend haben Sie es bemerkt. Nicht wahr, nur erst heute?“

„Meine Ahnung wurde erst heute bestimmt.“

„Also schon früher? Auch die Andern?“

„Ich glaube nicht!“

„Haben Sie nichts darüber gehört? Hat Niemand darüber gesprochen?“

„Niemand.“

„Gewiß nicht?“

„Ich versichere Sie.“

Sie beruhigte sich.

„Ich war heute schwach“, fuhr sie fort. Ich weiß selbst nicht wie es kam. Es war mir so sonderbar, gerade heute. Ich fühlte mich so unglücklich, so verlassen.“

„Fräulein“, sagte ich —

„Nennen Sie mich Therese, Freundin.“

Sie war sehr aufgereggt. Ich sah ihre Lage desto prosaischer auf und ich hielt es sogar für meine Pflicht, ihr frei und offen meine prosaische Ansicht über ihre Lage mitzutheilen.

„Meine Freundin“, sagte ich, „der Freund muß Ihnen sagen, daß Sie recht hätten sich unglücklich zu fühlen, wenn auch das Gefühl, das Sie für Liebe halten, wahr wäre.“

„Zweifeln Sie an diesem?“

„Um Ihre willen!“

„Um meines Unglücks willen?“

„Zum Theil. Zum Theil aber auch —“

Ich stockte; was ich sagen wollte, war verlegen; ich konnte keine Worte dafür finden, die mir milde genug schienen.

„Was wollen Sie sagen?“

„Der Herr von Grauburg ist verheirathet.“

„Und?“

„Und ich muß Ihnen gestehen, daß ich die Ottilie in Goethe's Wahlverwandtschaften nie für einen ächt weiblichen Charakter habe halten können.“

Ich sah im Mondschein ihr Gesicht blässer werden. Auf einmal wandte Sie mir ihr volles Gesicht zu. Sie sah mit ihren schönen Augen mich durchdringend an.

„Glauben Sie wirklich, daß er verheirathet ist?“

„Aber ich bitte Sie —“

„Ich begreife, daß Sie nicht daran zweifeln, daß Niemand es bezweifelt. Aber das Auge der Liebe sieht scharf. Das ist nicht mein Unglück. Aber er liebt mich nicht. Er hat meine Liebe bemerkt, er hat sie hervorgerufen, künstlich, vorsätzlich, um über sie, über mich zu spotten. Er hat kein Herz. Und ich liebe ihn!“

(Forts. f.)

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 8, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Nachm. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr.

Morgens 9 Uhr.

Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 1, 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.

Nachm. 2 U. 15 M., 6 U. 15 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Mrg. 7 U. 10 M., 9 U. 35 M., 12 U. 45 M.

Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 15 M.,

7 U. 30 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von der Kurve bei Biebrich-Mosbach:

Morg. 8 U. 20 M.

Nachm. 2 U. 50 M., 7 U. 30 M.

Ankunft an der Kurve bei Biebrich-Mosbach:

Morgens 7 U. 55 M., 12 U. 25 M.

Nachm. 7 U.

Hess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 7 U. 25 M., 9 U., 11 U. 20 M.*

Nachm. 2 U. 25 M.*), 6 U. 25 M.

* Direct nach Paris.